



Aufgaben der Schwellenkorporation

Die Schwellenkorporation Meiringen (SKM) nimmt die von der Gemeinde Meiringen übertragene Aufgabe der Wasserbaupflicht wahr. Die Aufgaben werden finanziert mit den Einnahmen durch den sogenannten «Schwel-

lentell», welchen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer jährlich bezahlen. Da die Schwellenkorporation insbesondere auch Hochwasserschutzmassnahmen ergreift, ist sie für die Region von grosser Wichtigkeit.

Genehmigung Verpflichtungskredit

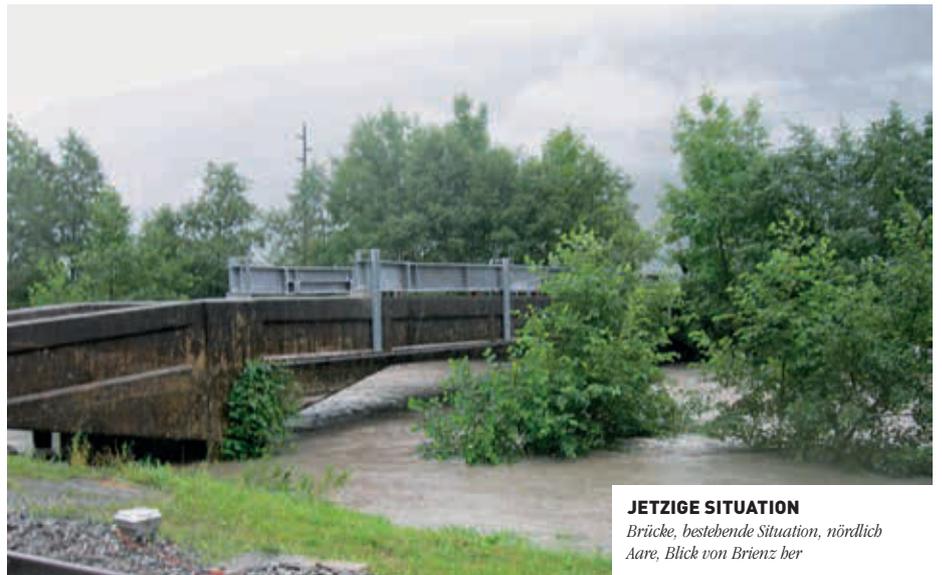
ERSATZ HIRSSI-BRÜCKE

Im Haslital trat die Aare anlässlich des Hochwassers vom 22./23. August 2005 über die Ufer, beschädigte den Damm und richtete Gesamtschäden in Millionenhöhe an. Im Zusammenhang mit den daraus folgenden Anpassungen entlang der Hasliaare durch den Kanton können nun Synergien genutzt werden, um die Hirssi-Brücke zu ersetzen.

Die Bauarbeiten zum Objektschutz der zB Zentralbahn AG entlang der Hasliaare schreiten weiter voran. In diesem Zusammenhang wurde auch der Ersatz der baufälligen Hirssi-Brücke geplant. Am 25. Mai 2022, vor gut einem Jahr, fand diesbezüglich in Unterbach eine Informationsveranstaltung statt. Daraus gingen verschiedene, konstruktive Inputs hervor. Die Stossrichtung stimme, doch sollten nebst einer gleichwertigen Variante auch noch eine kostengünstigere, wie auch eine Maximalvariante geprüft werden.

Die an der Informationsveranstaltung vorgeschlagene Projektvariante beinhaltet eine Brücke analog zur bestehenden. Diese entspricht den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzern. Gleichzeitig kann mit einer Breite von 2,6 Metern verhindert werden, dass Wohnmobile oder Camper auf die Idee kommen, die Brücke zu überqueren. Für diese Variante wird mit Bruttokosten von 575 000 Franken gerechnet.

Eine schmalere Variante mit einer eingeschränkten Breite von 1,5 Meter und einer Nutzlast von einer, anstelle von fünf Tonnen, wäre 30 000 Franken günstiger und nur für den Langsamverkehr konzipiert. Somit würden sich die Bruttokosten bei dieser Variante auf 545 000 Franken belaufen.



JETZIGE SITUATION
Brücke, bestehende Situation, nördlich Aare, Blick von Brienz her

Die Maximalvariante mit einer Lichtraumbreite von 3,1 Meter und einer Nutzlastbegrenzung von 15 Tonnen für Einzelfahrzeuge und 23 Tonnen für Lastenzüge würde mit 720 000 Franken im Vergleich zur vorgeschlagenen Projektvariante einiges mehr kosten. Eine zusätzliche Herausforderung stellt dabei sicherlich der südliche Zugang zur Brücke dar. Diese Anpassungen sind in den Kosten noch nicht berücksichtigt. Aufgrund der Zufahrtsmöglichkeiten des südlichen Zugangs ist das Befahren mit breiten

und langen Fahrzeugen eingeschränkt. Diese müssen weiterhin über die Balmhofbrücke ausweichen.

Der Gemeinderat hat die verschiedenen Varianten geprüft und mit den verschiedensten Anspruchsgruppen intensiv diskutiert. Aus der Informationsveranstaltung vom Frühsommer 2022 sind die Inputs in die Überlegungen miteingeflossen und die vorgeschlagene Variante stösst vor allem auch bei den Nutzerinnen und Nutzern auf positives Feedback. Der Gemeinderat ist daher der

Nebst der Pflege von Uferbestockungen, Neophytenbekämpfung und Grünlandpflege, unterhält und repariert sie auch die Uferböschungen. In Handarbeit reinigt sie 6 km Kanäle und entleert maschinell diverse Ge-

schiebesammler. Im 2022 wurden Hochwasserschutzmassnahmen zur Entlastung vom Engler in Angriff genommen. Für Interessierte: Die nächste Schwellenversammlung findet am 15. Juni 2023 statt und mehr

Informationen können auf der Website bezogen werden.

► www.schwellenkorporation-meiringen.ch

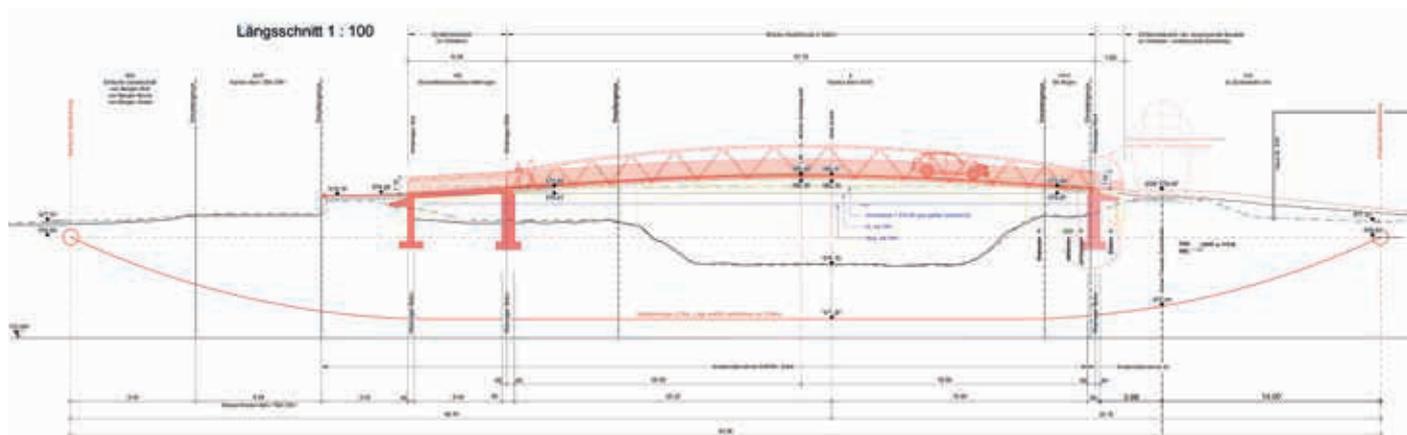


VISUALISIERUNG
 Projektierte Hirsi-Brücke nördlich der Aare, Blick von Brienz her

Meinung, dass die ursprüngliche Projektvariante den Ansprüchen an einen neuen Übergang über die Aare am besten gerecht wird. Somit unterbreitet der Gemeinderat der Versammlung die Genehmigung dieser Variante und beantragt einen Verpflichtungskredit von 575 000 Franken. ■



Visualisierung projektierte Hirsi-Brücke Südseite, Blick von Brienz her



Längsschnitt projektierte Hirsi-Brücke, weitere Pläne können auf der Website der Gemeinde eingesehen werden.